



Die Bibel sagt bitte weitersagen:

Dem König der Zeitalter, dem unvergänglichen, unsichtbaren, dem alleinigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit - Amen!

1. Timotheus 1,17

Wo bleibt sie nun? - Seine Ehre?

Zur Erinnerung und Besinnung des Nationalfeiertages der Schweiz - "seit 1891 gefeiert" - ?).

1. August 2017! – 726. Bundes-Geburtstag

Du bist würdig, o unser Herr und unser Gott, zu empfangen die Herrlichkeit und die Ehre und die Macht; denn du hast alle (Dinge) erschaffen, und deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden. Offenbarung 4,11

Seine Ehre, Seine Herrlichkeit ...

Dem König der Zeitalter aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

1. Timotheus 1,17

Gott, der Vater, hat mit uns einen Bund geschlossen, in Seinem geliebten Sohn, der da spricht: *Denn dies ist mein Blut, das des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.* Matthäus 26,28

Anfang des Bundesbriefes vom "Rütli-schwur", und wie die Drei auf Gottes Bund in Seinem Sohn Jeschua reagierten und agierten!:

«In Gottes Namen. Amen. - Das öffentliche Ansehen und Wohl erfordert, dass Friedensordnungen dauernde Geltung gegeben werde.

Darum haben alle Leute der Talschaft Uri, die Gesamtheit des Tales Schwyz und die Gemeinde der Leute der unteren Talschaft von Unterwalden im Hinblick auf die Arglist der Zeit zu ihrem besseren Schutz und zu ihrer Erhaltung einander Beistand, Rat und Förderung mit Leib und Gut

innerhalb ihrer Täler und ausserhalb nach ihrem ganzen Vermögen zugesagt gegen alle und jeden, die ihnen oder jemand aus ihnen Gewalt oder Unrecht an Leib oder Gut antun. Und auf jeden Fall hat jede Gemeinde der andern Beistand auf eigene Kosten zur Abwehr und Vergeltung von böswilligem Angriff und Unrecht eidlich gelobt in Erneuerung des alten, eidlich bekräftigten Bundes, - jedoch in der Weise, dass jeder nach seinem Stand seinem Herren geziemend dienen soll. - usw. usf. -»

Deutsch aus dem Lateinischen übersetzt Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Bundesbrief_von_1291

Das waren sie, die drei ersten "Eidgenossen"! "im Hinblick auf die Arglist der Zeit" wird im Bundesbrief speziell hingewiesen!

Was würden die Drei wohl heute sagen? In den letzten Bundesfeiern vor Ort, in den zwei Gemeinden Safenwil und Walterswil, die beide mindestens ein Kirchengebäude im Dorf haben, kein einziges Wort von Gott dem Allmächtigen! Nur Geld und Wirtschaft und eigene Erfolge werden gefeiert und zwischen-durch einen düsteren Blick in die bedrohliche Zukunft geworfen! Dieses Jahr ist als Redner Peter Gehler, Präsident Wirtschaft Region Zofingen angesagt! Schon wieder, "der Mammon sei begrüßt". Gebetet wurde viel - nun sei uns YHWH gnädig!

Hinschauend auf Jesus, den Vollender Gottes ewigen Bundes!



Schweizerbürger - wo bleibt das Kreuz Jesu am 1. August?

Das Wappen der Schweiz, unser Kreuz, wird immer wertloser, wenn wir nicht dem die Ehre geben, der für uns gekreuzigt wurde!

